



Partnership International e.V.
ehemals Fulbright-Gesellschaft

P.I. News & Views

Nr. 48

Juni 2011

Wir suchen nette Gastfamilien

Die Programme für das Schuljahr 2012/ 2013 sind da

Neuer Vorstand gewählt

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Vereins, die am Samstag, den 28. Mai 2011 in unserer Bundesgeschäftsstelle stattfand, wurde ein neuer Vorstand gewählt. Diesem gehören folgende Mitglieder an: Jennifer Hartmann (Vorsitzende), David Ludena (Stellvertreter), Fabian Gluck, Barbara Wolff, Kristof Scheller und Andreas Schenkel.

Partnership International e.V. reduziert Programmpreise für das Schuljahr 2012/2013 und bietet ein neues Langzeitprogramm in Brasilien an

Ab Sommer 2012 haben Schüler die Möglichkeit, mit Partnership International e.V. ein Semester oder ein Schuljahr in Brasilien zu verbringen. Daneben werden auch weiterhin die bewährten Langzeitprogramme in Argentinien, Großbritannien, China, Irland, Kolumbien, Polen, Spanien, Südafrika, Taiwan und in den USA angeboten. Teils deutliche Preisreduzierungen sind im Vergleich zum Schuljahr 2011/ 2012 für die Programme in Großbritannien, Irland, Kolumbien und Taiwan zu verzeichnen. Erweitert hat sich das Angebot an Programmen für zwei und drei Monate, die sich immer größerer Beliebtheit erfreuen. Mehr Informationen zu diesen Programmen unter: www.partnership.de.



Vom 25.-26. Mai 2011 fand in Berlin auf Einladung des Bundestages der PPP-Workshop statt. Das Foto zeigt die Teilnehmer des Treffens auf der Dachterrasse des Paul-Löbe-Hauses des Deutschen Bundestages. Zu diesem Workshop waren alle am Parlamentarischen Patenschafts-Programm beteiligten deutschen und amerikanischen Austauschorganisationen sowie das State Department der USA und die US-Botschaft eingeladen. Partnership International e.V. wurde hier von Marieke Boin und Gerd Czok vertreten.

Jetzt noch bewerben für das 2. Halbjahr 2011/ 2012

Bis zum September kann man sich noch für die Langzeitprogramme im 2. Semester des Schuljahres 2011/ 2012 bewerben. Partnership International e.V. bietet Halbjahresprogramme in folgenden Ländern an: Argentinien, China, England, Irland, Kolumbien, Polen, Südafrika und USA. Mehr Informationen zu diesen Programmen unter: www.partnership.de.



Wenn es in Deutschland friert und schneit, ist für unsere Teilnehmer am Argentinien-Programm Hochsommer und die beste Zeit für einen Ausflug mit anderen Austauschschülern zu imponierenden Wasserfällen und anderen attraktiven Orten ihres Gastlandes.



Was wären Schüleraustauschprogramme ohne Gastfamilien? Richtig! Es würde keinen Schüleraustausch geben. Gastfamilien sind für uns sehr wichtige Programmteilnehmer. Unsere Betreuer halten regelmäßig Kontakt zu ihnen. Gastfamilien kommen zu unseren Elternabenden und wir bedanken uns bei ihnen für ihr Engagement, wie hier auf dem Foto zu sehen ist, zum Beispiel mit unserem Gastfamilien-Picknick im Hermsdorfer Forst in Berlin.

Schüler aus aller Welt in Deutschland

Wir sind eine der wenigen Austauschorganisationen in Deutschland, die Austausch nicht als Einbahnstraße versteht. Jedes Jahr laden wir ausländische Schüler ein, ein Schuljahr bei uns zu verbringen. Ab September suchen wir wieder freundliche Familien, die einen Schüler aus Thailand, Lateinamerika oder den USA aufnehmen möchten. Wir informieren Sie gerne und freuen uns über Ihren Anruf. Weitere Informationen gibt es auch auf unserer Internetseite: www.partnership.de

Ostern 2011 in Minnesota

Die Mutter eines Teilnehmers unseres diesjährigen Kurzzeitprogramms in Minnesota schrieb uns folgenden netten Brief:

„Hallo Herr Dr. Wuttich,

nun ist unser Sohn Sven ja schon seit einiger Zeit wieder aus Minnesota zurück, aber wir wollen nicht versäumen Ihnen über seine positiven Erfahrungen mit dem Schüleraustausch zu berichten. Schon im Vorfeld der Reise wurden wir durch seine Betreuerin Nadine Ackermann ständig über alles Wissenswerte informiert. Wir konnten sie auch jederzeit mit Fragen bombardieren und wurden immer nett und freundlich unterrichtet. Unser Sohn berichtete, dass dies auch in Minnesota der Fall war. Nadine war immer und jederzeit erreichbar und hat für einen reibungslosen Ablauf gesorgt. Die Kinder waren alle total begeistert von ihr! Dass es unserem Sohn gut gefallen hat, macht wohl am besten seine Begrüßung am Düsseldorfer Flughafen nach seiner Ankuft deutlich. Nach einem kurzen „Hallo“, kam sofort die Frage: „Kann ich nicht für ein ganzes Jahr zurück fliegen?“ Er hatte Glück mit seiner Gastfamilie, bei der er sehr herzlich aufgenommen wurde und zu der wir mittlerweile auch einen guten Kontakt über E-Mail pflegen. Die Gruppe untereinander muss sich auch sehr gut verstanden haben, denn auch dort gibt es immer noch Kontakt untereinander. Internet sei dank!!

Der einzige Wehmutstropfen war für ihn das kalte und nasse Wetter, dass sich leider erst am letzten Tag änderte. Dies brachte dann den Wunsch in ihm vor, nächstes Jahr gerne wieder an einem Schüleraustausch teilnehmen zu wollen, doch diesmal bitte da wo es etwas wärmer ist. Gerne würden wir unseren Sohn somit schon einmal für einen Austausch nach Florida vormerken lassen, wenn dies dann überhaupt möglich ist.

Nochmals vielen Dank für den gelungenen Schüleraustausch Frank und Andrea Willrodt mit Sven“



Ende Mai und Anfang Juni, wenn in den High Schools die Sommerpause beginnt, kommen die Schülergruppen aus den USA zum Gebirgsbesuch nach Deutschland. In diesem Jahr begrüßen wir Gäste aus Kalifornien, Minnesota, Missouri und Texas in Wermelskirchen, Erfurt, Volkach, Schweinfurt und Berlin. Sie lernen das deutsche Schulsystem und Familienleben kennen und sind begierig, so viel wie möglich über die Geschichte ihres Gastlandes zu erfahren. Dazu nutzen sie Besuche im Deutschen Bundestag genauso wie Exkursionen zum ehemaligen Konzentrationslager Buchenwald oder den Besuch der Wartburg. Den Schülern aus San Francisco hatten es besonders die beiden älteren Herren angetan, vor denen sie sich hier ablichten ließen, und sie wußten sehr wohl, dass es sich bei ihnen weder um die Gebrüder Grimm noch um die Gebrüder Humboldt handelt.

Redaktion
Klaus Wuttich
Jörg Plogmaker
Rüdiger Muermann

Redaktionsanschrift
Partnership International e.V.,
Hansaring 85, 50670 Köln
Tel.: (0221) 913 97 33
Fax: (0221) 913 97 34
E-Mail: office@partnership.de
www.partnership.de

Die nächste Ausgabe der P.I. News & Views erscheint
im August 2011



Wesentlich angenehmeres Wetter als im Mittleren Westen der USA herrschte natürlich über Ostern in Florida. Was dieses Foto unserer Melbourne-Gruppe nicht vermuten lässt: Die Schüler verbrachten die meiste Zeit ihres Aufenthaltes in der High School.

Wir informieren auch an Deiner Schule: Anruf genügt!

Es ist oft sehr schwer, sich zu entscheiden, welche der vielen Organisationen und Anbieter für den Schüleraustausch gewählt werden soll. So ist es überaus sinnvoll, sich in einem persönlichen Gespräch ein umfassendes Bild zu machen. Was sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme? Was muss ich als Bewerber beachten? Passt ein Auslandsschuljahr in die persönliche Schullaufbahn? Partnership International e.V. informiert die Schüler und Eltern gerne über Austauschprogramme und Stipendienmöglichkeiten.

PI-Teilstipendien

werden auch in diesem Jahr wieder an offene, charakterlich gefestigte und flexible Schülerinnen und Schüler im Alter von 15 bis 17 Jahren mit guten schulischen Leistungen (Gesamtnotendurchschnitt im Jahreszeugnis 2011 nicht schlechter als 2,0) vergeben, deren Familien nicht in der Lage sind, die Teilnahme an einem Schuljahr im Ausland zu finanzieren. Bewerben kann man sich u.a. für die Länder Argentinien, Brasilien, China, Kolumbien, Polen, Südafrika, Spanien und Taiwan.



Die Betreuung unserer Programmteilnehmer im Ausland erfolgt in erster Linie durch unsere Partnerorganisationen und deren Repräsentanten vor Ort. Zusätzlich - und das ist einmalig im Schüleraustausch - unterstützt Partnership International e.V. seine Schüler im Ausland durch ehrenamtliche Mentoren des Vereins, sogenannte E-Mail-Betreuer. Diese halten von Deutschland aus regelmäßigen Kontakt zu unseren Programmteilnehmern und helfen ihnen mit Tipps und Ratschlägen, die sehr gern angenommen werden. Die E-Mail-Betreuer werden in Seminaren auf ihre Aufgabe vorbereitet und sind wie man erkennen kann, mit Freude und Begeisterung bei der Sache.